

REAKTIONEN

Wo ist die Studie?

(Zum Bericht „Neuer Zündstoff rund um die Isel“ vom 31. Oktober 2013)

Seit dem vergangenen Frühjahr wurde - wie in verschiedenen weiteren Medien - auch in der *Kleinen Zeitung* mehrfach (30. April 2013, 3. Mai 2013, 8. Mai 2013) eine Studie der Gemeinden beziehungsweise des Planungsverbandes 34 über die Tamaris-situation an der Isel und ihren Zubringern angeführt.

Auch nunmehr beruft sich Virgens Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler wieder auf diese Studie. Warum wurde von Bürgermeistern aus dieser Studie schon mehrfach und jüngst wieder zitiert, anfragenden Bürgern

dagegen diese - mit öffentlichem Geld erstellte - Untersuchung vorenthalten?

In einer ehrlichen Debatte ist es üblich, die vorhandenen Unterlagen offenzulegen und dann darüber zu diskutieren. Dabei können verwendete Methodik und angeführte Sachverhalte einer Studie auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft werden - eine in der wissenschaftlichen Diskussion absolut übliche und unverzichtbare Arbeitsweise. Warum geschieht das hier nicht, wenn man nichts zu verbergen hat?

**Dr. Wolfgang Retter,
Obmann Verein zum Schutz der
Erholungslandschaft**